



Aufgaben und Tätigkeitsfelder des Landesentrums Gesundheit NRW mit Fokus auf multiresistente Erreger

Dr. Miriam Korte-Berwanger

12.12.2018



Nordrhein Westfalen

- Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
(MAGS)
- Landeszentrum Gesundheit
NRW (LZG.NRW)
- 5 Bezirksregierungen
- 53 Gesundheitsämter



Landeszentrum Gesundheit NRW



- Rund 150 Mitarbeiter in Bochum und Münster
- Unterstützt als **fachliche Leitstelle die** Landesregierung und Kommunen in allen gesundheitlichen Fragen
- www.lzg.nrw.de



Leitung

Service

Innerer Dienst

Personal,
Organisation,
Justizariat

Haushalt, Controlling

Informations- und
Kommunikations-
technik

Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung

Prävention und
Gesundheitsförderung

Kinder- und
Jugendgesundheit

Infektiologie und
Hygiene

Infektions-
epidemiologie

Gesundheitsdaten- und analysen, Campusentwicklung

Gesundheitsbericht-
erstattung

Gesundheitsanalysen
- und prognosen

Gesundheits-
konferenzen,
Campusentwicklung

Arzneimittel, Produkt- und Anwendungssicherheit

Internationale
Zusammenarbeit,
Sozialpharmazie

Arzneimittel-
untersuchung

GMP- und GLP-
Inspektionen

Versorgungsstrukturen, Gesundheitswirtschaft

Versorgungsstruktur-
entwicklung

Gesundheits-
wirtschaft



Landeszentrum Gesundheit NRW

- berät und unterstützt den Öffentlichen Gesundheitsdienst in Fragen der angewandten Infektionshygiene, Infektionsepidemiologie, bei Schutzimpfungen und sexuell übertragbaren Krankheiten (STI)
- Landesmeldestelle für die Überwachung von Infektionskrankheiten in NRW
- wöchentliche Veröffentlichung der aktuellen Daten zum Infektionsgeschehen zum Beispiel zu Noroviren und Grippe
- Empfehlungen zum Risikomanagement bei Ausbrüchen und hochansteckenden Krankheiten
- Unterstützung der Gesundheitsämter des Landes bei der Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes
- Umsetzung des Aktionsplans Hygiene der Landesregierung



Infektionsschutz in LZG.NRW

Fachgruppe 23: Infektiologie und Hygiene

- Krankenhaushygiene
- Hygiene in Gemeinschaftseinrichtungen
- MRE-Netzwerke NRW
- Impfwesen
- Projekt EurHealth-1Health

Fachgruppe 24: Infektionsepidemiologie

- Landesmeldestelle
- Kompetenzzentrum Infektionsschutz
- Lebensmittelbedingte Erkrankungen
- Sexuell übertragbare Krankheiten



Krankenhaushygiene

- Unterstützung der GA bei der infektionshygienischen Überwachung
- Elektronische Krankenhausmodule
- Schwerpunktüberwachung (Neonatologie, MRGN, ABS)
- Beratung bei nosokomialen Ausbrüchen
- Standards zum Umgang mit MRE
- Leitfaden zur rationalen Antiinfektiva-Therapie im stationären Bereich

- Leitfaden zur rationalen Antiinfektiva-Therapie im ambulanten Bereich



Dokumente zu MRE www.lzg.nrw.de/9132967

- Antibiotika-resistente Erreger- Infektionsprävention im Krankentransport
- MRE-Übergabebogen
- MRSA-Dekolonisierungsbehandlung- Information für behandelnde Ärztinnen und Ärzte
- Für MRSA/ MRGN/ VRE jeweils
 - Infektionsprävention in Alten- und Pflegeheimen
 - Infektionsprävention in der ambulanten Pflege
 - Informationen für Patientinnen und Patienten sowie Angehörige (auch für *C. difficile*)



Hygiene in Gemeinschaftseinrichtungen www.lzg.nrw.de/9129326

Hygiene-Rahmenpläne

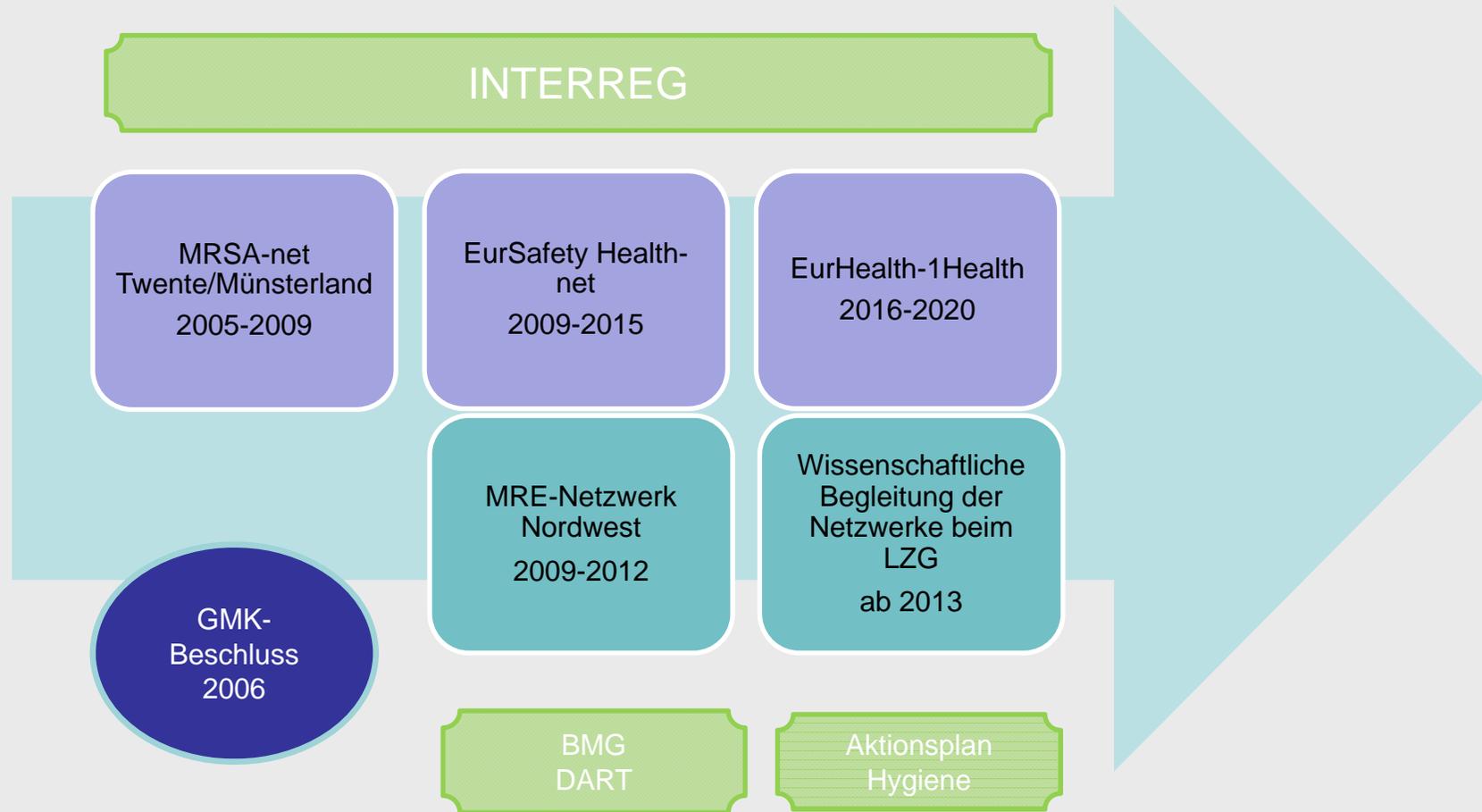
- für Kinder- und Jugendeinrichtungen
- für Gemeinschaftseinrichtungen für Erwachsene
- für ambulante Pflegedienste

Merkblatt Noroviren für Gemeinschaftseinrichtungen

Merkblatt Skabies, Empfehlung für Kindertagesstätten und Kindertagespflegen



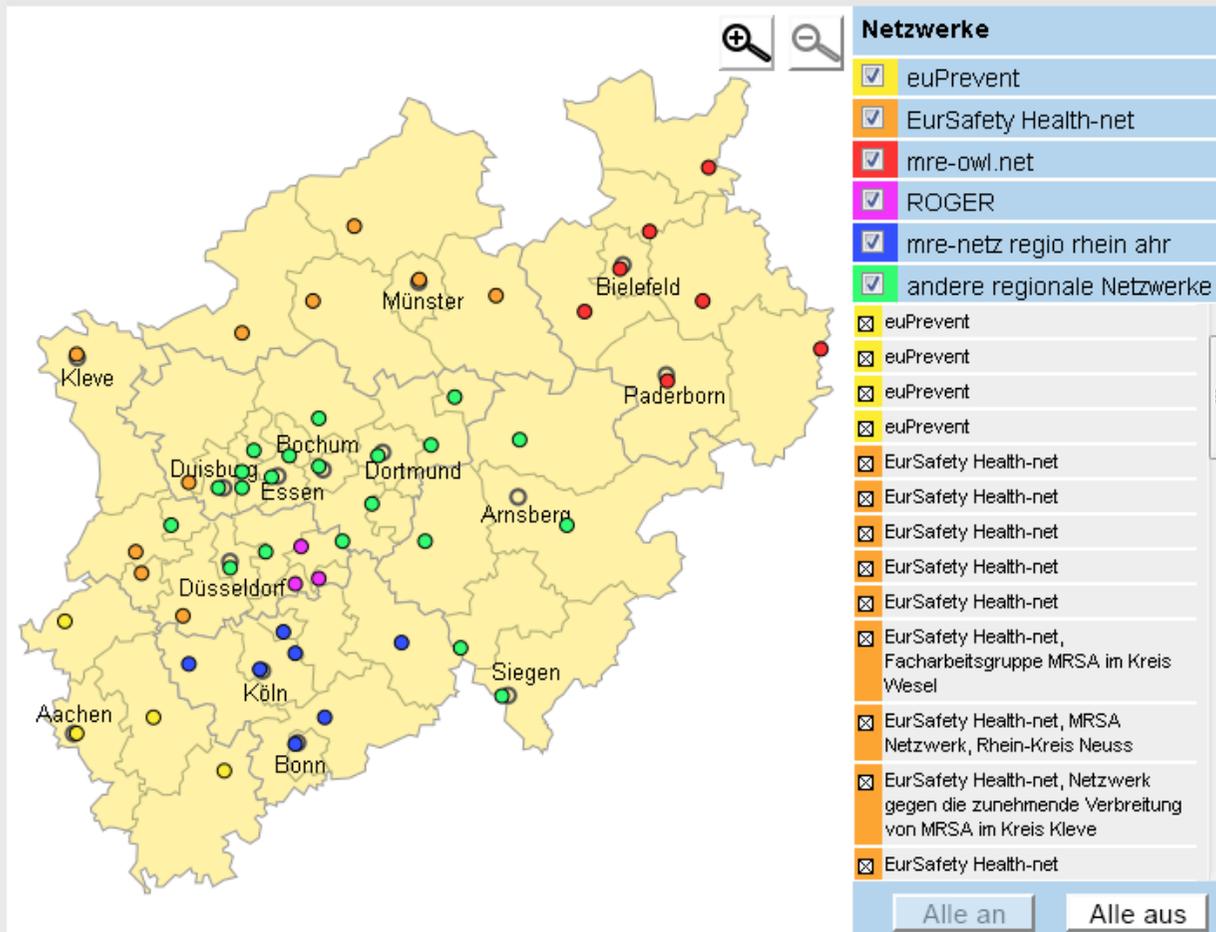
MRE-Netzwerke NRW - Historie





Netzwerklandschaft in NRW www.lzg.nrw.de/9133244

MRE-Netzwerke in Nordrhein-Westfalen





Netzwerkarbeit

- Erfassung und Analyse der Netzwerk-/Zuweiserstrukturen in einer Region
- Bildung eines Runden Tisches unter Einbindung aller Akteure -> Formulierung von Zielen
- Erfassung der MRE-Prävalenz, der Resistenzraten sowie der Antibiotikaaanwendung in der Region
- Sicherstellung des Informationsflusses
- Schaffung eines Beratungsangebotes
- Unterstützung von Fortbildungsangeboten
- Erarbeitung von Hygienestandards



Aktuelles zu MRE- Informationsveranstaltung am RKI zu VRE

- VRE-Todesfälle haben sich in Europa zwischen 2007 und 2015 verdoppelt
- VRE-Anstieg seit 2014 (auch und vor allem bei Blutstrominfektionen)
- VRE-Gürtel
- West-Ost-Gefälle
- Reservoir der *vanA/vanB*-Typ-Resistenz ist in *E. faecium*
- Unter den VRE dominiert in Deutschland derzeit der *vanB*-Typ
- Hospitalstämme von *E. faecium* unterscheiden sich von kommensalen *E. faecium* Isolaten von Mensch und Tier
- Es gibt momentan keine Beweise für Reservoirs von VRE außerhalb von stationären Einrichtungen (Studien fehlen zur Verbreitung in Nutztieren, Lebensmitteln und der Allgemeinbevölkerung)



Empfehlung der KRINKO zu VRE

- Größte Komplexität, größte Entscheidungsfreiheit
- Präventionsziel: **Nosokomiale Infektionen verhindern** (nicht Transmissionen)
- Präventionsstrategien sollen individualisiert werden
- Definition individueller Zielgrößen
- Anpassung der Strategie soll ergebnisorientiert erfolgen



Verschiedene Kliniken können unterschiedliche Strategien haben

Verschiedene Stationen innerhalb einer Klinik können unterschiedliche Maßnahmen anwenden



Überlegungen zu Komponenten von Bündeln

	pro	contra	Bemerkung
Screening	Übersicht über Epidemiologie Voraussetzung für gezielte Maßnahmen	Kosten	VRE-Transmissionen können als Qualitätsmarker dienen
Isolierung	unterbricht Übertragung von Patient zu Patient	Aufwand und Kosten Nachteile für Patienten	ggf. gezielt für bestimmte Personen mit erhöhtem Streuerisiko
Antiseptisches Waschen	Aufwand verhältnismäßig gering	Wirksamkeit nur für Patienten mit ZVK Hautreaktionen	Höchste Effizienz auf ITS
Einbeziehung der Patienten in Hygienemaßnahmen	Reduziert Übertragung von Patient zu Patient	Patienten oft nicht in der Lage Maßnahmen umzusetzen, durch körperliche oder intellektuelle Einschränkungen	bei kurzer Liegedauer eher ineffizient
Intensivierte Reinigung und Desinfektion der Umgebung	Kann die indirekte Übertragung über Flächen verhindern	unterbindet nicht die direkte oder indirekte Übertragung von Person zu Person durch Personal	Höchste Effizienz bei Patientenwechsel und Personalhandkontaktflächen ohne Patientenkontakt

Aus der Vorstellung der aktuellen KRINKO-Empfehlung zu VRE am 30.11.18 in Wernigerode durch Prof. Dr. Heike von Baum und Prof. Dr. Constanze Wendt



Umgang mit VRE- Chancen und Möglichkeiten im Netzwerk

- Austausch zu den festgelegten Zielgrößen und Zielen
- Festlegen und Verfolgen gemeinsamer Ziele
- Austausch zu Maßnahmen
- Gemeinsame Information der Patientinnen und Patienten mit Hinweis auf ggf. unterschiedliche Maßnahmen
- Gemeinsamer Flyer zu Schulungen für Patientinnen und Patienten zu Hygienemaßnahmen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!